

Ansturm auf Filmaufführung

Streifen über Bombenabwürfe auf Plauen wird mehrmals gezeigt

Plauen. Die Resonanz auf den Film über den Bombenkrieg in Plauen, „Codename Brisling“ übertrifft alle Erwartungen der Produzenten. Nachdem für die Premiere, die am 9. März im Vogtland-Theater stattfindet, längst alle Karten vergeben sind, hat nun der Vorverkauf für die zweite Aufführung am 26. März begonnen. „Aber auch hier waren nach dem ersten Verkaufstag mehr als 300 der 460 Karten an den Mann gebracht“, erklärt Organisator Rolf Ballhause vom Verein der Förderer des Vogtlandmuseums.

Mit solch einem Ansturm habe niemand gerechnet. „Schon bevor wir mit der Werbung für die Premiere an die Öffentlichkeit gegangen sind, noch bevor überhaupt ein Plakat hing, waren schon 20 Karten weg“, erinnert sich Ballhause.

Er bedauert, dass nicht alle Plauer den spannenden Film bei der Premiere sehen können, sagt aber, dass die Projektgruppe mit Hochdruck daran arbeitet, einen dritten Termin anzubieten. „Wir werden gemeinsam mit dem Theater versuchen, auch der zweiten und dritten

Aufführung den Charakter einer Premiere zu geben, mit Werkeinführung und Anwesenheit von Zeitzeugen“, verspricht Ballhause.

„Da wir auch diese Aufführung gern wieder im Theater zeigen wollen, müssen wir erst einmal abwarten“, weist er auf die Spielpläne und den nach der Winterpause wieder laufenden Betrieb des Hauses hin.

Zudem erscheint der Film auf DVD, und auch hierfür gibt es schon viele Vorbestellungen. „Aber da werden auf jeden Fall genug hergestellt und angeboten“, garantiert Ballhause. Die DVD gibt es erstmalig zur Premiere und ab dem 10. März sind sie an der Kasse des Vogtlandmuseums erhältlich.

„Wegen der enormen Nachfrage werden wir sicherlich noch ein paar Tausend Stück nachbestellen müssen“, überlegt Ballhause. Alle Spendengelder und die Erlöse aus dem DVD-Verkauf sind für weitere Projekte geplant: „Zur Aufarbeitung der regionalen Geschichte zwischen 1933 und 1945“, stellt Organisator Rolf Ballhause in Aussicht. (bju)